



Dieses Foto zeigt die Aspire X-Tremes nach dem Auftritt „König der Löwen“ bei der Veranstaltung „Let’s Dance“ im Februar 2020 in Bad Oeynhausen, und damit vor der sich zuspitzenden Coronalage mit dem folgenden Lockdown. Im Bild sind die Akrobatinnen Rieke, Lis,

Fenja, Lia, Miriam, Eva, Sophie, Lea, Marie, Franziska, Sophia Milena, Johanna, Dominika, Merle, Emma, Emily, Laura, Mia, Nademi, Nele, Emely, Josephine, Esmé, Mavie Johanna H., Angelina, Miriam, Alina, Xenia und Yanna.

# „Meterhoch, ausdruckstark und atemberaubend“

„Kulturbühne“ – Folge 19 – Heute: Aspire-Akrobatik-Teams

■ Von Gabriela Peschke

**Bad Oeynhausen-Wulferdingsen** (WB). Aspire-Akrobatik-Teams: „Wir turnen meterhoch, ausdrucksstark und atemberaubend“: Mit diesem Satz wird die Website der Akrobatik-Gruppen des 1. BreitenSportvereins (BSV) Wulferdingsen eröffnet. Mehr noch: Sogleich erfährt der Leser, dass die jungen Akrobatinnen im Alter von fünf bis 20 Jahren ihre Shows bundesweit auf Veranstaltungen zeigen, darunter „Feuerwerk der Turnkunst“ und die Deutschen Turnfeste, bei Wettbewerben wie „Rendezvous des Besten“ und bei vielen privaten und öffentlichen Events. Doch all diese Höhepunkte sind derzeit ausgesetzt: Nicht mal trainieren dürfen die Teams, von Auftritten ganz zu schweigen.

Das war bis zum Beginn der verschärften Corona-Schutzauflagen Anfang November noch anders. „Wir trainieren unter Einhaltung strengster Hygiene-Vorschriften“, hatte die sportliche Leiterin Laura Wenzel im Oktober noch gesagt. Zwar waren sie von der Maskenpflicht befreit, aber die Turnerinnen haben ganz konsequent und regelmäßig die aufblasbare Trainings-Bahn desinfiziert und durchgängig gelüftet. „Das war erst ungewohnt, aber es hat sich schnell eingespielt“, sagte Laura Wenzel weiter.

Während die Trainerin über die



Im Oktober ist dies noch möglich gewesen: Johanna (links) und Laura beobachten das Trainings-Geschehen. Foto: Gabriela Peschke

besonderen Bedingungen sprach, waren die knapp 20 Mädchen der Fortgeschrittenen-Truppe, die unter dem Namen Aspire X-treme formiert, damit beschäftigt, sich durch Bogengänge, Pyramidenbauten und Flick-Flacks aufzuwärmen. „Wir trainieren trotz Wettkampfausfall zweimal wöchentlich, denn nur dann können wir unsere Leistung halten und hoffentlich im nächsten Jahr wieder mitbieten“, hatte die 20-jährige angehende Erzieherin seinerzeit bekräftigt. Seit 2016 gestaltet sie gemeinsam mit den anderen Trainerinnen die Choreografie für

die Aufführungen, darunter auch Themen-Shows über „Barbie“ und den „König der Löwen“.

Doch aktuell bleibt die Alte Halle Wulferdingsen geschlossen, die Airtrackmatte im Schrank. Das „Stopp-Schild“ für die Sportvereine legt das Training lahm. Das trifft auch die Begegnungen der Sportlerinnen: Das Turnfest in Leipzig, das zum Frühjahr 2021 geplant war, ist abgesagt. Ebenso viele andere Events. Auch Familien- oder Firmenfeiern, die den Turnerinnen gelegentlich eine finanzielle Anerkennung in die Kasse spülten, sind tabu.

Aber die erste Vorsitzende des Vereins, Ute Röhling, bleibt dennoch zuversichtlich. Seit 2005 ist sie in dieser Funktion tätig, aktuell für mehr als 450 Vereinsmitglieder. In der derzeitigen Situation hat sie einen besonderen Joker parat: „Für das laufende Jahr werden wir keine Vereinsbeiträge einziehen“, berichtet sie stolz. Denn dank zahlreicher Sponsoren seien die Mittel in der Vereinskasse ausreichend, „um in der für viele Familien finanziell schwierigen Situation eine Entlastung zu bieten“, wie die Mitbegründerin der Akrobatik-Sparte ausführt. „Einige Vereinsmitglieder haben gute Kontakte zu Unternehmen in der Region und haben sich für Unterstützung engagiert“, betont sie.

Die Zuwendungen der Sponsoren sichern unter anderem die Fortbildung der Übungsleiter, die Finanzierung von Ausrüstung und Kostümen sowie die Rechte an neuen Shows.

Wann die Akrobatinnen wieder „meterhoch turnen“ werden, ist ungewiss. Aber für die Verantwortlichen steht fest: „Wir halten durch. Es kommen auch wieder bessere Zeiten“. Und dann, so hoffen die Haupttrainerin und die Vereinsvorsitzende, kommen irgendwann vielleicht auch mal Jungs in die Turnerriege. „Das wäre toll, wir würden uns sehr freuen“, sagte Laura Wenzel.

**Kategorie: „Nachwuchs“.**